

- **Der Begriff „Fake News“** kann verschiedene Definitionen haben. Eine relativ einfache Definition beschreibt sie als Nachrichten, welche intentional und nachweisbar falsch sind. Sie sind darauf ausgerichtet, andere zu täuschen, um sie politisch zu manipulieren oder ökonomischen Profit aus einer Falschmeldung zu generieren.
- Fake News können eine öffentliche, anonyme oder gefälschte Quelle haben. **Anonyme Quellen** werden häufig in einer Nachrichtengruppe oder auf „schwarzen Brettern“ (wie 4chan) versteckt, wo Meinungen innerhalb einer potenziell großen Leserbasis verbreitet werden können.
- Wenn es sich um **gefälschte Quellenangaben** handelt, sind es häufig verdeckt handelnde Betriebe, deren Quellen jedoch authentisch wirken.
- Letztlich gibt es **die öffentliche Quelle**, welche absichtlich eine Plattform für Falschmeldungen bereitstellen. Dazu gehören zum Beispiel die Klatschpresse oder Seiten mit „**Clickbait“-Artikeln**, welche ein weites Spektrum von unqualifizierten Nachrichten und sensationsgeladenen Überschriften aufweisen. Clickbait-Artikel haben bestimmte Merkmale. Die Überschriften sind überzogen dargestellt und appellieren häufig an Emotionen. Der Artikel enthält keinen wertvollen Inhalt und ist häufig nicht wahr; Sensationslust ist das Hauptmotiv dieser Artikel.
- Jeder Klick auf solche Nachrichten veranlasst die Sortier- und Relevance **Ranking- Algorithmen** der sozialen Medienanbieter und Internetseiten Betreiber dazu, genau diese Art von Nachrichten anzuzeigen, was die Qualität der Nachrichten, die gefiltert werden, negativ beeinflussen kann.
- Der „**EdgeRank**“ von Facebook ist ein solcher Sortieralgorithmus. Er arbeitet mit den drei Faktoren **Affinität, Gewichtung und Aktualität**. Nach diesen drei Aspekten werden einem Nutzer Beiträge auf der Startseite angezeigt, wobei die Posts absteigend nach EdgeRank sortiert werden.

Daten und Fakten zu Fake News

- Fake News sind auch in der europäischen Medienlandschaft längst zu einem Problem geworden. Ein Team der EU-Kommission „EU-Stratcom“ fand in 20 Monaten 3.200 Meldungen, die gezielt eingesetzt wurden, um falsche Informationen zu verbreiten.
- Für das NDR-Medienmagazin Zapp führte das Meinungsforschungsinstitut Infratest dimap im Dezember 2014 eine Umfrage durch, die ergab: Nur 29 Prozent der Befragten hatten sehr großes oder großes Vertrauen in die Medien.
- Dasselbe Institut führte im Juni 2015 eine ähnliche Befragung für die Wochenzeitung „Die Zeit“ durch, mit etwas besseren Ergebnissen für die Medien. Demnach hatten 39 Prozent großes bis sehr großes Vertrauen. Dass ihr Vertrauen in die politische Berichterstattung in den vergangenen Jahren gesunken sei, gaben 28 Prozent der Befragten an.

Das Problem mit Fake News

- **Die Bedeutung des Begriffes „Fake News“** hat sich in den letzten Jahren gewandelt. Wurde im Jahr 2005 von Fake News gesprochen, waren hier satirische TV Inhalte gemeint. Im Jahr 2007 wurde der Begriff auf Fox News bezogen, die Nachrichten veröffentlichten, die nicht auf Fakten basierten.
- Dies wird jedoch komplizierter, wenn es sich um **Nachrichtenseiten** handelt, die behaupten, Fakten zu verbreiten.
- Was Fake News heutzutage besonders problematisch macht, ist auch, dass sie **auf Kanälen von sozialen Medien** zirkulieren, welche immer wichtiger in ihrer Bedeutung als Nachrichtenquelle werden für die Nutzer werden.
- Ein anderer potenzieller Risikofaktor ist die sinkende Anzahl an gekauften **Auflagen traditioneller Nachrichtenquellen**, was die Produzenten der Nachrichten von **Werbeeinnahmen** basierend auf Seitenaufrufe abhängig macht. Dies kann Nachrichtensender anfällig für die Verbreitung von Stories machen, die darauf ausgerichtet sind, besonders viele Klicks auf der Internetseite zu generieren. Problematisch ist hier, dass die Leser eher dazu neigen, einer Quelle zu vertrauen, anstelle des Inhaltes des Artikels.

Ein Beispiel für Fake News:

- Ein Beispiel für Fake News bietet die Berichterstattung der deutschen Medien bezüglich des **Ost-ukraine Konflikts**. Durch den Sturz eines Präsidenten in der Ost-Ukraine und die anschließende Annexion der Halbinsel Krim, war im Frühjahr 2014 mit massivem Ärger über eine als unausgewogen empfundene Ukraine-Berichterstattung entstanden und ein zu negatives Russland-Bild entwickelte und als «Mainstream-Medien», «Gleichschaltung», «Systemmedien» und «Lügenpresse» umrissen werden.
- Durch ein sehr enges Meinungsbild der deutschen Medien wurden wichtige Fakten vernachlässigt und ein teilweise falsches Bild des Ost-Ukraine Konflikts dargestellt.

Themenrelevante Aspekte die dabei durch die Medien weitgehendst nicht genannt oder nur angeschnitten wurden, waren Beispielsweisen:

- 1) Der Spiegel Online räumte nur nebenbei ein, dass die Aussage Putins richtig war, dass der Präsident nur durch eine einfache Abstimmung im Parlament und nicht wie eigentlich nötig durch ein Amtsenthebungsverfahren entmachtet wurde. Dies spielte auch in der weiteren Berichterstattung keine Rolle mehr
- 2) Wer für die Scharfschützenmorde auf dem Maidan vom 20. Februar 2014 verantwortlich ist, die dem Sturz von Janukowitsch unmittelbar vorausgingen, wurde nicht geklärt. Deutsche Medien übernahmen größtenteils die Interpretation der Euromaidan-Spitzen, Janukowitschs Sicherheitsleute hätten die Morde auf dessen direkten Befehl verübt. Recherchen von Journalisten (u. a. des ARD-Polit-magazins Monitor') und eines Politikwissenschaftlers ergaben jedoch, dass die meisten Schüsse von Gebäuden abgegeben wurden, die zur fraglichen Zeit in der Hand des Rechten Sektors waren — Ergebnisse, die in die mediale Diskussion nicht eingingen.

Quelle:

- Krüger, 2016, Medien – Wahrheit und Lüge
- Stephan Büttner, 2019, Fake News im Zeitalter der Social Media